

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Braker Anzeiger. 1863-1866  
7 (1863)**

24.10.1863 (No. 85)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-923050](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-923050)

# Bräuer Anzeiger

Wochenblatt für den Kreis Ovelgönne und das Amt Elsfleth.

Siebenter Jahrgang.

N. 85.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends. Preis pro Quartal 7½ Groschen.

Sonnabend, den 24. October.

Inserate finden Dienstag resp. Freitag bis 4 Uhr Nachm. Aufnahme. Die spätere Petitzelle kostet 1 Groschen.

1863.

## Ein freimüthiges Wort.

Im October 1812 war große Tafel im kaiserlichen Palaste zu St. Petersburg. So eben war die Nachricht eingetroffen, daß Napoleon auf der Brandstätte von Moskau sich entschlossen habe, den Rückzug nach der Gränze anzutreten, — den Rückzug mit Hunderttausenden durch ein ödes, verwüstetes Land, unter einem mörderischen Winterschimmel, inmitten einer ergriminten, feindseligen, erbarminungslosen Nation.

Der Jubel in der russischen Residenzstadt war groß, und sein Wiederhall ertönte in den Gemächern des Hofes. Der Untergang des gefürchteten Unbesiegbaren schien besiegelt, und in den Gemüthern, welche eben noch die erste Sorge um das nackte Dasein erfüllte hatte, regten weitausgehende hochfliegende Pläne Hoffnungsvoll die Flügel. Befreiung Europa's, Vergeltung für alle erlittene Noth, Siegeszug nach Paris, — solche und ähnliche Gedanken wagten die Künsthler zum erstenmale auszusprechen und auszusprechen. Solche und ähnliche Gedanken erhöhten die Stimmung an der kaiserlichen Tafel zu triumphirendem Jubel.

Unter den russischen, englischen, spanischen Gästen des Szaren saß auch ein deutscher Flüchtling, ein preussischer Staatsmann, welcher auf Befehl der Pariser Polizei den vaterländischen Boden hatte meiden müssen, der Freiherr von Stein.

„In ihn wandte die Kaiserin sich und rief über den Tisch:

„Wenn jetzt ein einziger französischer Soldat über den Rhein zurückgelange, dann würde ich mich schämen, eine Deutsche zu sein.“

Die Kaiserin hatte, als sie dies sagte, zweierlei nicht bedacht. Sie hatte nicht bedacht, daß sie die Tochter des Rheinbundkönigs von Würtemberg war. Sie hatte nicht bedacht, daß der Freiherr von Stein sich wenig daraus machte, auch gekrönten Häuptern unangenehme Wahrheiten zu sagen.

Der große Verbannte sah Ihre Majestät fest und scharf an und erwiderte:

„Ew. Majestät sollten das nicht sagen. Ew. Majestät haben keine Ursache, sich des deutschen Volkes zu schämen. Wenn die Väter Ew. Majestät, die deutschen Fürsten, ihre Pflicht gethan hätten, so würde niemals ein französischer Soldat lebendig auf diese Seite der Elbe gekommen sein!“

Der deutsche Edelmann sprach diese Worte mit lauter, starker Stimme, ganz gegen die Regeln der Etikette, und es wurde todtenstill an der Tafel, als er geendet hatte.

Die Kaiserin aber war klug und ehlich genug, um zu antworten:

„Sie mögen wohl Recht haben, Baron.“

## Eine Reliquie Napoleons's.

Auf seiner Flucht nach dem Rhein, in der Nacht vom 26. auf den 27. October 1813, rastete der bei Leipzig geschlagene Franzosen-Kaiser zu Wacha in der sogenannten Wiedemarkt, einem Hause des Landgrafen von Hessen-Philippsthal, welches damals pachtweise in dem Besitze des Licentiaten Kaufmann war.

Die Bewohner des genannten Hauses wollen bemerkt haben, daß die Nacht des gestürzten Tyrannen keine sonderlich ruhige gewesen sei; in der That lauteten die Nachrichten, die der Imperator am frühen Morgen des 27. erhielt, für die retirirenden Trümmer seiner Armee nicht sonderlich günstig.

Es mußte indes in ziemlicher Hast ein Fleischpudding bereitet werden, durch dessen Genuß sich der Kaiser auf die eilige Weiterreise zu kräftigen gedachte. Doch der Mensch denkt und Gott lenkt; der Schlafengott ist mitunter sogar so unbarmerzig, daß er nicht einmal auf den Appetit eines Kaisers die auf Erden gebührende Rücksicht nimmt.

Es war eben 9 Uhr Morgens. Der Pudding war aufgetragen, dabei das silberne Messer und der silberne Löffel, deren sich der Kaiser beim Essen zu bedienen pflegte. Doch kaum hatte er sich niedergesetzt und den ersten Bissen zum Munde geführt, als auch schon die Nähe der Kosaken gemeldet wurde. Die ungeliebten Gäste mußten jeden Augenblick erwartet werden, und sie hätten sich sicher nicht damit begnügt, bloß mitzuspeisen. In der That war die Gefahr ihrer Ankunft so nahe und die Flucht des großen Napoleons mußte so eilig ausgeführt werden, daß an ein Aufzehren des ersehnten Puddings nicht mehr zu denken war. In man vergaß sogar des kaiserlichen Bestecks, des Messers und des Löffels aus seinem Pariser Silber, geziert mit dem Wappen des Kaisers.

Die Hausbewohner fanden beide Reliquien bei der eben angeschnittenen Fleischspeise.

Allen denen, die sich für Dinge dieser Art interessieren, können wir auch noch die Mittheilung machen, daß sie sich noch heute, mit den nöthigen Documenten, die ihre Echtheit bescheinigen, in den Händen einer noch lebenden Tochter des erwähnten Licentiaten befinden, einer Wittve Carl aus Hanau, die zur Zeit in dem kurhessischen Städtchen Hofgeismar wohnt.

## Anzeiger.

Die Ausloosung der auf das Jahr 1864 gewählten Schöffen wird am

5. November d. J., Mittags 12 Uhr, in öffentlicher Sitzung stattfinden, Amtsgericht Brake, 1863 October 21. Laum.

Bücking.

Nachdem die Vertheilungs-Registrierer wegen der nach dem festgestellten Vorschläge für das Rechnungsjahr 1863/64 zu erhebenden Umlagen:

- a) zur Stadtgarde, nach dem Grundbesitz, von 1 Groschen 8 sw.,
  - b) zur Nachtwächtergarde, von 1 gr. von jeden 100 Thaler der betref. Abschätzungswerthe und
  - c) zur Straßengasse, von 1 Thlr. 5 gr. für jede 50 Beitragsquoren,
- vorschriftsmäßig ausgesetzt haben und Erinnerungen dagegen nicht gemacht sind, sind dieselben nach Art. 135 d. G. D. für vollstreckbar erklärt, und dem Cämmerey-Klostermann zur Erhebung der Beiträge übergeben worden, der dazu ehestens Termin ansetzen wird. Brake, 1863 October 22.

Stadtmagistrat.

H. G. Müller.

## Verkauf fertiger Kleidungsstücke.

Brake. Die Firma G. Frerichs & Co. hieselbst, beabsichtigt,

am 18. November d. J., Nachm. 3 Uhr anfangend, in D. Adicks Gasthause hieselbst, verschiedene fertige Kleidungsstücke als: etwa 40 bis 50 feine Budeckins-Hosen, 20 Westen, 30 bis 40 Stück Winterrode,

ferner:

eine Partie Kleiderstoffe, als: Budeckin, Düffel, Wollen- und Halbwoollen-Stoffe u., sowie verschiedene Reste Ratune, öffentlich meistbietend, mit gerammer Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Sämmtliche Stoffe sind dauerhaft und gut, auch modern und haltbar angefertigt.

Kaufliebhaber ladet ein

B. Jansen.

Brake. Der Kurator über das Vermögen des abwesenden Schiffscapitains Gummels hieselbst, Herr Corsten Koopmann hieselbst, beabsichtigt, nachbenannte Sachen seines Kuranden, als:

- 2 complete zweifchl. Betten, 2 Bettstellen, 1 Korbwiege, 1 mahagoni Sopha, 1 dito Sophatisch, 1 dito kleiner Tisch, 1 dito Kommode, 1 dito Schreibpult, 1 eisernen Sekretair, 6 dito Rohrstühle, 1 dito Lehnstuhl, 1 amerikanische Hausuhr, 1 Spiegel mit mahagoni Rahmen, 1 Waschtisch, 1 Wasser- tonne, 1 messingener Schenker, 1 kupfern. Kaffeekessel, 1 taunenen Kleidergranz, 1 Küchenkrauk Messer, Gabel, Löffel, Feuerzangen, Feuerhobel, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe;

ferner:

- 8 Bettlaken, 15 Kissenüberzüge, 9 Handtücher, 3 Tischlaken, 4 Servietten, 1 wollenen Tischdecke, 4 Fenstergardinen, 15 Kinderstühle, u.

am 2. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in D. Kinne Gasthause hieselbst,

öffentlich meistbietend, mit gerammer Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Kaufliebhaber ladet ein

B. Jansen.

Prima Weizenmehl.

Weizenmehl, 3 Pfd. 1 gr. 3 sw.

Neue märbelochende grüne Erbsen, per Schf. 1 Thlr. 2½ gr.

Joh. de Harde.



## Zu Freimarkts-Einkäufen

empfehlen unter Aufsicherung reeller und billiger Bedienung unserer Lager

fertiger Mäntel, Paletots und Jacken, Kleiderstoffe in Seide und

Wolle, gewirkte franz. Long-Shawls,

Luche, Buckskin und Westenzeuge,

sowie Putzartikel jeder Art.

Bremen.

**Nies & Feist.**

40 Hutfilterstrasse 40.

**Bremer Freimarkt.**

Allergrößtes und billigstes

# Herrnkleider-Magazin

aus Hamburg.

Dem geehrten auswärtigen Publikum zur Anzeige, daß ich den diesjährigen Freimarkt mit meinem auf das Großartigste und Vollkommenste completierten

Lager fertigen Herren-Garderoben,

als:  
 4000 Hüte von pr. Stück 2-24 Thlr.  
 2000 Hüfen " " " 2-8 "  
 3000 Westen " " " 1-3 "

sowie mit einer reichen Auswahl

## Knaben-Anzüge

besuche. Die Preise sind aufs Allerbilligste gestellt und möge sich das geehrte Publikum der promptesten Bedienung meinerseits für überzeugt halten.

Die Verkaufsst-Niederlage befindet sich

**Domshelde Nr. 11,**

in Salon des Herrn Friseurs H. Wernthal.

Hochachtungsvoll

**J. H. C. MASCH** aus Hamburg,

Inhaber des „Neuen englischen Kleider-Magazins“ daselbst.

Bremen, den 22. October 1863.

## Weisse Gardinen!

rochirt in Woll, Sieb und Gaze, sowie eine reichhaltige Auswahl in Tüll und mit Füllborben, empfiehlt in dankbarer guter Qualität und zu billigst gestellten Preisen.

**M. Freye.**

Bremen, Oberstraße 44.

## Vogt & Oetjen,

Hutfilterstraße Nr. 36 in Bremen.

**Thomson's Crinolins,**

gewebte

Corsetts, leinene gestickte Kragen Manschetten etc.

verkaufen wir, um damit zu räumen, zu heruntergesetzten Preisen.



H. Haberle in Brake.

## J. Ohlmeyer,

am Markt Nr. 14 in Bremen

**Wollen-Garn- und**

**Strumpfwaren-Fabrik**

**und Handlung**

en gros et en détail.

Mein Lager bietet eine reiche Auswahl der neuesten, geschmackvollsten

Damen-Caputzen, Fanchons und Hauben, Damenkragen, Seelenwärmer, Damen- und Kinder-Spencer, Shawls etc.,

sowie in bekannter Güte

wollene, halbwollene und baumwollene Unterjacken und Unterkleider, gestrickte Socken und Strümpfe, jede Farbe und Qualität in wollestem Strickgarn, 4- 5- oder 6drätzig, wie auch

Strickwolle in allen Schattierungen, bei billigster Preisstellung.

Bremen, den 22. October 1863.

Das Neueste in weißen gestickten Sackwürste, sowie gestricke Pariser Wollröcke, mit modernen Garnierungen habe einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

**M. Freye.**

Bremen, Oberstraße 44.

Stippkanne. Zu verkaufen. Schöne wohl-schmeckende

## Winteräpfel,

per Scheffel 20, 25, 30 und 1 Thaler.

J. G. Tappken.

Brake, Einige hundert Tugend amerikanische Brenner, kann ich den Herren Klempnern und Wiederverkäufern billigst empfehlen.

W. Red.

## Nicht zu übersehen!!

Um damit zu räumen empfehle ich zu und unter Einkaufspreis, eine große Auswahl:

**Portemonais, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Schreibmappen, Schreib- & Photographie-Album, Wandtaschen, Uhrhalter, Zündhölzer-Etui, Notizbücher, Federkästen, Fourniture de Tapisserie, Alphabets et Ornaments,**

sowie

**Lampenschirme** in Auswahl, nebst metall. **Lampenschirmhalter etc.**

**A. H. Voget,**

Buchbinder.

## Weinschenke

und

## Restauration

von

**F. Wilhelm Dörriesfeld,**

Bremen.

Einem geehrten auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause parterre eine **Weinschenke** und in der Bel-Stage einen geräumigen Saal zum Speisen, comfortable eingerichtete habe.

Für gute Speisen und Getränke werde ich bestens sorgen. Auch wird Morgens Bouillon und zu jeder Tageszeit Chocolate und Caffee in Tassen servirt.

Für gute musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Zu recht fleißigen Besuche meines Etablissemens lade freundlichst ein

**F. Wilhelm Dörriesfeld.**

Den so berühmten und bewährten approbirten

## Weißer Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

empfehle die Niederlage von

**H. Haberle** in Brake.

## Die Versorgungs-Zeitung

**„Bacanzens-Liste“** für alle Wissenschaften, Künste, Handel und Gewerbe

bietet Stellefindenden aller Chargen und Branchen eine wöchentliche General-Übersicht aller im In- und Auslande offenen und zu besetzenden Stellen. Com-missionäre und alle Honorare etc. werden durch dies Blatt erspart. Das Abonnement beginnt täglich und kostet für 5 Nummern (1 Monat) 1 Thaler, für 13 Nummern (3 Monate) 2 Thaler bei franco Uebersendung nach allen Orten. — Direkte Stellen-Anmeldungen werden gratis aufgenommen, alle anderen Inserate werden im Anhang mit 2 Sgr. pro Zeile berechnet.

Auf Verlangen wird jedem Abonnenten gratis übersandt: das allgemeine

## Geschäfts-Bulletin,

welches alle diejenigen Verkäufe, Verpachtungen Associe-Gesuche etc. von Gütern, Etablissemens-Fabrike etc. ausführlich nachweist, welche ohne Unterhändler offerirt werden.

Alle Kaufliebhaber etc. erhalten das „Bulletin“ auch aparte gern franco zugesandt und haben feinerer Kosten als das Porto, monatlich 5 Sgr. (in Post-marken). Alle Geschäfts-Offerten, Verkäufe etc. werden im „Bulletin“ gratis inserirt und in würdiger und discreter Weise bis zum Abschlusse geführt. Prospective gratis. Briefe franco.

**M. Metemeyer's Zeitungs-Bureau** in Berlin.

Für Brake und Umgegend werden Abonnements bei **G. W. Carl Lehmann** angenommen und Probe-Nummern zur Ansicht vorgelegt.

**Das Neueste in  
Mäntel, Paletots und Jacken,**

empfehle ich während der Dauer des hiesigen Freimarkts zu außerordentlich billigen Preisen.  
wollenen und seidene(n) Kleiderstoffen  
sowie in

**Bremen,**  
Domshof No. 11.  
(neben Stebely & Joshy.)

**H. Pieper.**  
C. L. Kohne Nachfolger.

**Böttger & Co.**

an der Börse No. 3., Ecke des Markts in Bremen,  
empfehlen ihr Lager von neuesten  
**Mäntel, Paletots, Jacken, Kleiderstoffe jeder Art,  
Longshaws, Tischdecken, seidene Taschentücher,  
Slipse, Cachenez, Cravattücher etc.**  
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Während der Dauer des hiesigen Freimarkts werde ich den  
**jährlichen Ausverkauf von  
Manufactur- und Modewaaren**

wie von  
**Damenmänteln, Paletots und Jacken**  
halten und habe ich dazu sämtliche Waaren im Preise bedeutend heruntergesetzt, so daß ich dieselben  
zu wirklich billigen Einkäufen hiemit bestens empfehle.  
**Bremen, October 1863. Eduard Cohn.**

**Bremen, GUSTAV HAAKE Bremen,**  
Obernstraße 3. u. 6. Obernstraße 3. u. 6.

empfehle sein Lager von  
**Seidenwaaren, Mänteln, ächten gewirkten Long-  
shawls, Kleiderstoffen und anderen Modewaaren**  
unter Zusicherung sehr billiger Preise.

**Das Neueste in  
Damenmänteln, Paletots und Jacken,  
Kleiderstoffen, Longshawls und Tüchern**  
empfehlen zu Freimarkts-Einkäufen billigt  
**Wittenstein & Wirsching.**  
BREMEN, Sögestrasse Nr. 5.

**Ed. Schmacker,**

Obernstraße Nr. 7., Bremen,  
empfehle zu Freimarkts-Einkäufen sein reich assortirtes Lager von

**Mode - Waaren,  
Mänteln, Paletots, Jacken &c.**

zu billigen Preisen u. in best. Qualität  
halte ich englische

**Werkzeuge, Messer u. Gabel**  
und andere zum Hausstand erforderliche  
**Eisen-, Stahl- und Kurz-Waaren.**  
angenehmlichst empfohlen.

**J. Ohlmeyer,**  
am Markt Nr. 11 in Bremen.

**Vogt & Oetjen,**

Gutfilterstraße Nr. 36 in Bremen.  
Unser Lager von

Leinen-, Dress-, Damast- und Bann-  
wollen-Waaren, leinenen und halb-  
leinenen Einfäßen, Taschentücher etc.  
halten wir zu Freimarkts-Einkäufen bestens empfohlen.

**Bremen.**

Mein reichhaltiges Lager von

**Gardinen,  
Stickereien und  
Weisswaaren**

halte für gütige Einkäufe zu billigsten Preisen bestens  
empfohlen.

**Otto Volger,**

Sögestrasse 28, dem Schulhof gegenüber.  
NB. Eine große Auswahl

**Schleier,**

von 8 Grote bis zu 15 Thaler, sowie wollene  
**Cravattücher**  
à Stück 3 Grote, empfiehlt als sehr billig.  
**Der Obige.**

Das bisher von meinem Schwiegersohn H. Mumm  
betriebene Schlachtereigeschäft wird von heute an für  
meine Rechnung betrieben.  
Brake, 13. October 1863.

Wwe. Lampe.

Allen Denjenigen, die sich meiner bei der Feier des  
18. October, so freundlich angenommen und mich so  
reich beschenkt, sage hiemit meinen ergebensten Dank.  
Förbeldmann, Stadtdiener.

Brake. Auf sofort zwei Knechte, in der Brauerei  
H. F. Lübbers.

Sonntag, den 25. d. M.,

**Coffee-Ball**

bei dem Herrn Gastwirth von Minden in Vienen.  
Entree à Person 5 Groschen.

Brake. Am Sonntag, den 25. Octb.

**Tanz-Parthie,**

wozu freundlichst einladet  
P. v. d. Heyde.

**Brauer Schützenhof.**

Sonntag, den 25. October.

**Ball für Jedermann,**  
wozu freundlichst einladet

J. G. Tapken.

Kirchennachrichten der Gemeinde Brake  
vom 3. bis 23. Octbr. 1863.

Getauft:

Ein Sohn des Ranne Ahrens, Rahnschiffers zu Brake,  
ein Sohn des Gerhard Hinrich Ahyn, Kaufmanns zu  
Brake; eine Tochter der Johanne Helene Hinrich  
Honerloh zu Brake; ein Sohn des weil. Simon W.  
Schiffscapitains zu Brake; eine Tochter des Johann  
Carl Friedrich Ahlers, Schiffszimmermanns zu Brake  
ein Sohn des Georg Heinrich Anton Pleitner, Cigar-  
renfabrikanten zu Brake; ein Sohn des Johann Carl  
Battermann, Schuhmachermeisters zu Brake; ein Sohn  
des Johann Carl Schönheim, Tischlers zu Brake  
ein Sohn des Ernst Christian Hinge, Grenzaußseher  
zu Brake; ein Sohn des Johann Christian Reineden  
Tischlers zu Brake (Hünshausen); eine Tochter des  
Diedrich Wilhelm Friedhoff, Köchers zu Brake (Hün-  
shausen); eine Tochter des Friedrich Christian W.  
mann, Grenzaußseher zu Brake (Klipplanne).

Kopulirt:

Dierk Kümme, Schiffszimmermann zu Brake, mit  
Metta Elise Ahrens zu Buschhagen; Johann Heinrich  
Christian Luerben, Steuermann zu Vienen, mit Helen  
Margaretha Michelsen zu Brake.

Gestorben resp. beerdigt:

Metta Johanne Gerhardine Olmanns, Tochter des  
Bernhard Olmanns, Arbeiters zu Brake; alt: 6 J.  
4 M. 28 T. Louise Margarethe Christine Plackitt,  
Tochter des Hermann Plackitt, Reepschlägers zu  
Brake; alt: 3 M. 28 T. Johann Georg August  
Schnepp, Sohn des Johann Carl August Schnepp,  
Musikus zu Brake; alt: 6 M. 5 T. Becke Margarethe  
Strenge, geb. Kürben, Wittve des weil. Johann Fried-  
rich Strenge, Arbeitsmanns zu Brake; alt: 65 J.  
8 M 5 T. Simon Hinrich Wol, Sohn des weil. S.  
Abeline Gesine Plackitt, geb. Ahrens, Ehefrau des  
Hermann Plackitt, Reepschlägers zu Brake; alt:  
22 J. 6 M. 25 Tage.

Marktpreise.

Butter Pfund 18 gr., Eier 12 gr. Dugend,  
Kartoffeln Scheffel 16 gr.

Redaction, Druck u. Verlag von W. W. Carl Lehmann